



Förderung von Multi-Akteurs-Projekten für nachhaltige Textillieferketten

Die Herausforderung

Weltweit ist die Mode-, Textil- und Bekleidungsindustrie (kurz: Textilsektor) zu einem wichtigen Wirtschaftszweig angewachsen. Neben den positiven Wirkungen auf Wachstum und Beschäftigung ist der Sektor jedoch von schlechten Arbeitsbedingungen in den Betrieben (bis hin zu Kinder- und Zwangsarbeit), Diskriminierung von Frauen, niedrigen Löhnen sowie hohen Umweltbelastungen geprägt. In zahlreichen Produktionsländern entsprechen die Produktions- und Arbeitsbedingungen nicht international definierten Umwelt- und Sozialstandards. Schätzungen zufolge ist die Textilbranche für 20% der weltweiten industriellen Abwässer, 10% der CO2-Emissionen sowie 24% aller verbrauchten Insektizide und 11% aller Pestizide verantwortlich.

Unser Ansatz und unser Ziel

Die Lieferketten sind aufgrund vieler Akteure komplex und intransparent. Angesichts der Vielzahl der sozialen und ökologischen Herausforderungen ist es für einzelne Unternehmen schwierig, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und zu etablieren. Sogenannte Multi-Akteurs-Projekte bringen die Expertise und Perspektive von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zusammen und können somit gemeinsam an nachhaltigen Verbesserungen in den Produktionsländern arbeiten.

Sowohl in Deutschland als auch in anderen Industrieländern ist das Bewusstsein für die Auswirkungen des Produktions- und Konsumverhaltens bei Politik, Konsument*innen und Unternehmen in den letzten Jahren zunehmend gestiegen. Es besteht Konsens darüber, dass ohne ein gemeinsames Vorgehen von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft keine nachhaltigen und langfristig tragbaren Lösungen entstehen können.

Deshalb arbeitet das Sektorvorhaben „Förderung von Multi-Akteurs-Projekten für nachhaltige Textillieferketten“ (kurz: SV MAP Textil) daran, die Kooperationen zwischen staatlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen in Textillieferketten zu stärken. Dazu kooperiert das Vorhaben unter anderem mit dem Bündnis für nachhaltige Textilien – eine Multi-Akteurs Initiative, die 2014 gegründet wurde und mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Standardorganisationen und der Bundesregierung an Verbesserungen in der weltweiten Textilproduktion arbeitet.

Die Ziele des SV MAP Textil werden durch drei Handlungsfelder umgesetzt:

- (1) Umsetzung des Beitrags des BMZ zum „gemeinsamen Engagement“ als Bündnispartner im Bündnis für nachhaltige Textilien
- (2) Der Abbau von Kooperationshemmnissen verschiedener Akteure in Deutschland und in den Produktionsländern entlang der Textillieferkette
- (3) Die Entwicklung von Ideen für gemeinsames Engagement von Akteuren für die Umsetzung des Projektziels

Projektname	Förderung von Multi-Akteurs-Projekten für nachhaltige Textillieferketten
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Privatwirtschaftliche und staatliche Akteure, Zivilgesellschaftliche Organisationen
Projektgebiet	Global
Laufzeit	02.2017 – 06.2023
Kontakt	Michael Janinhoff, michael.janinhoff@giz.de

Unsere Handlungsfelder

1. Förderung von Bündnisinitiativen und Projekten des gemeinsamen Engagements

An der Schnittstelle zum Bündnis für nachhaltige Textilien setzt das Vorhaben Bündnisinitiativen und gemeinsame Projekte des Bündnisses um. Diese können sowohl ökologische als auch soziale Ziele verfolgen. Dabei beteiligen sich Bündnismitglieder in einem Multi-Stakeholder-Format an der Umsetzung vor Ort. Beispielsweise wird das Thema existenzsichernde Löhne bearbeitet, indem Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Einkaufspraktiken unterstützt werden und Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen für Zulieferbetriebe angeboten werden. Eine weitere Initiative verfolgt das Ziel, ein nachhaltiges Abwassermanagement in der textilen Lieferkette zu verankern. Weitere Informationen zu den Initiativen finden sich auf der [Webseite des Textilbündnisses](#).

2. Förderung von strategischen Kooperationen und Pilotprojekten entlang textiler Lieferketten

Das Vorhaben entwickelt gemeinsam mit verschiedenen Akteuren innovative Pilotprojekte, die in einem weiteren Schritt skaliert oder repliziert werden, indem die Maßnahmen zum Beispiel auf zusätzliche Länder und Sektoren ausgerollt werden. Dabei arbeitet das Vorhaben sowohl eng mit GIZ-Projekten (in Partnerländern und Deutschland) als auch mit externen Partnern zusammen. So werden beispielsweise in der tunesischen Textilindustrie, die durch den hohen Verbrauch von Frischwasser die knappen Wasserressourcen des Landes gefährdet, Maßnahmen für ein

effektiveres Chemikalien-, Umwelt- und Energiemanagement durchgeführt. In einem weiteren Projekt werden vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie Hygienekonzepte für Textilproduktionsstätten in den Partnerländern entwickelt und digitale Schulungen durchgeführt. Der Ansatz wird in weiteren Sektoren ausgerollt.

Um Kooperationen mit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und strategischen Partnern weiter voranzutreiben, werden außerdem Projekte über die institutionelle Förderung von Partnern (wie Stiftungen oder Nichtregierungsorganisationen) oder in Kooperation mit Partnern vor Ort umgesetzt. So werden beispielsweise Initiativen zur Stärkung von Resilienz von Frauen in Krisensituationen unterstützt, indem Trainingsangebote für Mitarbeitende geschaffen werden. In einem weiteren Projekt wird die Textilmesse INNATEX um einen virtuellen Raum für nachhaltige Textilien aus Afrika erweitert. Dies erhöht die Sichtbarkeit afrikanischer Textilproduzenten auf internationaler Bühne, da durch die Corona Pandemie und den Ausfall vieler Messen wichtige Verkaufskanäle für afrikanischer Händler weggebrochen sind.

3. Ausarbeitung von Projektkonzeptionen

Das SV MAP Textil generiert Ideen und Konzepte für gemeinsames Engagement von privaten, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Dabei werden auch gesammelte Erfahrungen aus durchgeführten Projekten verwendet, um Projekte in weitere Länder und Sektoren auszurollen und somit zu skalieren oder zu replizieren.



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn
T +49 228 4460-3791
F +49 228 446080-3791
E info@giz.de
I www.giz.de

Bonn, Juli 2021

Autor/Redaktion:

Isabelle Berns, Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36, 53113 Bonn

Design/Layout etc.:

Isabelle Berns, Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36, 53113 Bonn

Fotonachweise/Quellen:

S.1 Gutachterin/Dr. Christina Foerg-Wimmer
S.2 Links: GIZ/Dirk Ostermeier, Mitte Links: GIZ/Joerg Boethling, Mitte
Rechts: GIZ/Ranak Martin, Rechts: GIZ/Sabrina Asche